

Erhard Buschbeck an Arthur Schnitzler, 24.9.1918

k. k. Hofburgtheater

Wien, 24. Sept. 1918.

Direction

Sehr geehrter Herr Doktor,

Hermann Bahr hat mich gebeten, Ihnen zu sagen, daß ein Beschluss vorliegt, die Generalproben vorläufig nicht mehr öffentlich abzuhalten und nur die Vertreter der Wiener Tagespresse und Mitglieder des Hauses einzulassen. Es ist ihm sehr schmerzlich, daß er infolge der Verreisung des General-Intendanten und Major Michels bis zu diesem Freitag eine Ausnahme für Sie, hochgeehrter Herr Doktor, wird nicht mehr erreichen können. Bahr glaubt aber sicher, daß das für die kommenden Male nach einer Intervention bei Exc. Andrian ohne weiteres wird geschehen können. Daß es ganz seinen Wünschen entspricht und es ihm natürlich sehr lieb und wertvoll wäre, Arthur Schnitzler dabei zu wissen, soll ich Ihnen, sehr geehrter Herr Dr., noch ganz besonders sagen.

In größter Hochachtung

ergebenst

ErhardBuschbeck

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 851 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt: »Bahr.« und Vermerk »A«, vermutlich für »Abzuschreiben«/»Abschrift«

2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 520.

¹ *k. k. Hofburgtheater*] Prägestempel

Erwähnte Entitäten

Personen: Leopold von Andrian-Werburg, Hermann Bahr, Erhard Buschbeck, Robert Michel

Orte: Wien

Institutionen: Burgtheater

QUELLE: Erhard Buschbeck an Arthur Schnitzler, 24. 9. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02305.html> (Stand 17. September 2024)